Das Heulen des Wolfs in klirrend-kalter Polarnacht.

(Polarlicht)

Mit einem großartig-faszinierenden, exotisch-mitreißenden Konzert, in dem Ulla Pirttijärvi, Mikko Vanhasalo und Marko Jouste das Publikum in Bann zogen und eintauchen ließen in eine fremde, magische, verzaubernde und dennoch reale Welt, ging der Lapplandtag am 20.11.2010 in Dortmund zuende.

(Ulla Pirttijärvi)

Man meinte von den Tunturis herab in die Weite der menschenleeren Täler Lapplands hinein hören zu können, als Ulla Pirttijärvi das Heulen des Wolfs in ihrem Joik Gumppe (Wolf) ertönen ließ, man fühlte sich an das Feuer einer Sami-Kota (Zelt) versetzt, als die noitarumpu (Schamanentrommel) ganz leise geschlagen wurde und der „Joik – Wind“ das Säuseln des Windes erlebbar werden ließ.

)

Diesem einzigartigen Konzerterlebnis vorausgegangen war ein Lapplandtag der Deutsch-Finnischen Gesellschaft in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft NRW, der den Besucherrinnen und Besuchern ein buntes Programm bot.

(Unbemalte Schamanentrommel)

Mit dem Workshop „Der Schmuck der Schamanentrommel“, dem Workshop „Samische Musik und samisches Singen– Joiken lernen“, einer Ausstellung mit wunderschönen Fotografien von Tapio Huttunen, zarten Aquarellen mit Lapplandmotiven von Aira Kaun, einem Lapplanderlebnisraum, dem (T)raum-Raum, wurde das Herz Lapplands für die über zweihundert Besucherrinnen und Besucher anschaulich, anfassbar, riechbar, und durch die gute Küche von Luzie&Luzie aus Düsseldorf vom Olohuone-

(Anstehen am Buffet von Luzie&Luzie)

(Wohnzimmer) und ihrem Angebot finnisch-samischer Speisen sogar genussbereitend schmeckbar.
Hervorragend ergänzt wurde dieser ganzheitliche Einblick in die faszinierend fremde Welt der Sami durch eine hoch interessante, wunderschöne Ausstellung von Brigitte und Uwe Kunze, die auch Exponate zum Kauf anboten, so dass manch ein Besucher plötzlich mit Rentierfellpantoffeln oder versilberten Wolfspfoten gesehen wurde.

Da der Mensch jedoch nicht allein durch Anfassen begreift, er sich einer Sache, wenn er will, manchmal auch auf dem Weg des Denkens annähert, wurden vom Lapplandtag-Organisationsteam für eine Reihe von Vorträgen Experten für den Schamanismus (Prof. Dr. Pentikäinen), Verfechter der Rechte der Sami (Sami-Parlamentspräsident a.D. Dr. Aikio), Freunde der Natur Lapplands (Heinz von der Lippe), Kenner der Herkunft, Sprache und Geschichte der Sami (Irja Wendisch und Uwe Kunze) und schließlich auch Liebhaber der samischen Märchen, Mythen und Sagen (Dr. Marketta Göbel-Uotila) hinzugezogen, die ganz unterschiedlich zum Nachdenken, Mitdenken und Nachempfinden anregten.

(Seija Winkler, Prof. Juha Pentikäinen, Dr. Pekka Aikio)

(Sami-Parlamentspräsident a.D. Dr. Aikio, Uwe Kunze)

Eröffnet wurde der Lapplandtag von den „Vormännern“ der beiden Gesellschaften, Klaus Wegener, Präsident der Auslandsgesellschaft NRW, und Matthias Dohmen, Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW, in Anwesenheit des finnischen Botschaftsrats für Kultur, Mikko Missi, der ein Grußwort sprach. Auch der Oberbürgermeister Dortmunds, Ullrich Sierau, ließ ein Grußwort verlesen.

(Präsident der Auslandsgesellschaft Klaus Wegener, Vorsitzender der DFG.NRW Matthias Dohmen)

(von links: Seija Winkler, Dr. Sirkka Stoor, Klaus Wegener,
Matthias Dohmen, Botschaftsrat für Kultur Mikko Missi)

Im Auftrag und als Mitglied des „Organisationsteam Lapplandtag“ möchte ich allen Besucherrinnen und Besuchern ganz herzlich danken. Es war eine so freundlich-harmonische Stimmung am Lapplandtag dort in Dortmund. Man war glücklich dabei zu sein und alte und neue DFG-, Finnland- und Lapplandfreundinnen und –freunde wieder zu treffen. Ihr wart ein großartiges Publikum: herzlich im Umgang miteinander und mit uns, bei kleineren Pannen verständnisvoll, interessiert am Thema und wie wir fasziniert von der Schönheit dieses nordischen Landstrichs genannt Sapmi, Land der Sami, die wir in Zukunft nur noch vor Nichtkennern zum besseren Verständnis Lappen nennen werden.

(Sapmi-Fahne)

(Bericht: Albrecht Winkler, Fotos: Engelbert Rupnow, Heinz v.d. Lippe, Albrecht Winkler)